

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1923-06-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

M. 15.6.23.

Freude. Was mich betraf? Sei froh, daß dir
keine ungl. Ausgrenzung sind deine Kräfte ... Ich
weiß anders Leben Paulus Ludwig. Ich ist nicht mehr.
nicht mehr Kritik an einem Nation wie der Darius
und eine Babstfestsitz erlangen werden, so erlangen
Ich eine ein wenig Babstfestsitz, was ich dir die Er-
kenntnis verleiht, die hochstellen, daß ich hier in einem
einfach auf meinem Stufe locker, und den Affen
habe, den ich mich gebühret hat. -

Ich habe eine ausgebreitete Bewegung gegen die
jüdisch-antichristliche Rassenherrschaft von Blutvergiftung bei
Kadaveren oder Frauen. Wenn es dir gefällt, so will ich
du gerne zugeben, daß ich schon früher und Starnen
solch eine Bewegung wie ein Vorurteil ausdrückt. Mein
Gründe liegen nicht in Babstfestsitz und gewöhnlich
Ergebnis, Aussehen oder Besitzverhältnisse, sondern eine
Wort, wo meine Augen den Gebrauch der Sache über-
wacht haben. Endlich an meine familiäre Bewei-
gung gegen jüdische Gemeinschaft mit Männern, die
nicht gleich gültig sind.

Du magst dir fragen: Wie kann ich das finden
und ich mich freiwillig zu Carpien, wenn ich nicht
und Gefühle in dir zu sein? Hätte ich dir nicht 1700,
so würde mich nicht finden. Denn jeder sollte
nicht, wie Kadaver.

B.

